

SCHWEIZERISCHE FACHVEREINIGUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG
ASSOCIATION SUISSE DES SPECIALISTES DU VERDISSEMENT DES EDIFICES

SFG-NEWSLETTER

Jahrgang 09, Ausgabe 01

Seite 1/3

Rückblick World Green Roof Congress London UK vom 17.-18. September 2008

Mittlerweile sind alle Präsentationen vom World Green Roof Congress in London vom letzten Herbst online abrufbar. Zeit, einen kurzen Rückblick auf diese für die internationale Gründachbranche wichtige Veranstaltung zu präsentieren.

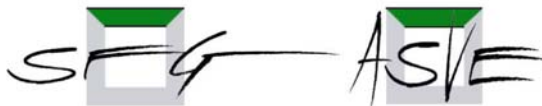
Nach dem ersten derartigen Anlass in Basel im Jahr 2005 war nun im 2008 London an der Reihe, einen Welt Gründach Kongress zu organisieren. England und speziell London sind gut geeignet, setzt dort zurzeit doch ein regelrechter Gründach Boom ein. Das Interesse und die Beteiligung am Kongress war entsprechend gross: Gegen 300 Teilnehmer aus 23 Nationen waren anwesend, 60 % davon aus England. Livingroofs – das UK Pendant zu unserem SFG – und CIRIA, eine Art SIA Englands organisierten den Anlass. Das Sponsoring war breit abgestützt und hoch dotiert. Der Newcomer in der Branche Dow Hyperlast war Hauptsponsor. Mitgetragen hatte den Anlass auch der Bürgermeister von London (bisher Ken Livingstone, neu Boris Johnson). Der Tagungsort war an nobler Adresse im Herzen der City, und die Teilnahmegebühren entsprechend.

Bemerkenswert war auch die starke Präsenz verschiedener NGO und staatlicher Organisationen, die in Gründächern offensichtlich ein hohes Potential für Ihre Interessen erkennen, seien es naturschützerischer oder öffentlicher Art.

Die Geschichte der Gründächer in London beginnt eigentlich nicht mit grünen, sondern mit „braunen“ Dächern und einem Vogel, dem Hausrotschwanz – zu englisch Black Redstart. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Boom in England ging von der Schweiz aus: eine Vogeluntersuchung in Basel zeigte wie der Hausrotschwanz von Dachbegrünungen profitiert und gab so den englischen Naturschützern wichtige Argumente für grüne Dächer. Dieser in **England** stark gefährdete symbolträchtige Vogel (es gibt nur noch etwa 50 Brutpaare in ganz Grossbritannien) bevorzugt offene, weite Flächen, wie sie in den Industriebrachen der Docks im Osten Londons an der Themse zu finden sind oder eher waren. Mit dem Bau der neuen Bankenviertel und der Millennium Hall Ende der Neunziger war dieser Lebensraum akut gefährdet. Die Idee war geboren das Habitat, also die Bracheflächen auf die Dächer der neuen Gebäude zu verpflanzen und mit ihm den Vogel. Die „Brown roofs“ – Geburtshelfer der Gründächer in England – waren von da an bekannt und anerkannt. Eine Person war und ist immer noch mit diesen Entwicklungen verbunden: Der umtriebige quirliche Dusty Gedge; heutzutage unter anderem auch Präsident der Europäischen Föderation der Bauwerksbegrünungsverbände EFB.

Durch seine Kontakte zur Schweiz und zu Stephan Brenneisen organisierte er in den letzten Jahren regelmässig 2-tägige Exkursionen für englische Architekten und Planer zu verschiedenen Grün-Dächern Basels und Zürichs. Wichtige Akteure der Baubranche wurden so sensibilisiert für das Thema.

Ein weiterer wichtiger Faktor waren die Hitzewellen und Starkniederschläge über London in den letzten Jahren. Die schwerwiegenden Konsequenzen und der öffentliche Unmut veranlasste auch die Politik die Weichen anders zu stellen. Bei Grossüberbauun-



SCHWEIZERISCHE FACHVEREINIGUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG
ASSOCIATION SUISSE DES SPECIALISTES DU VERDISSEMENT DES EDIFICES

SFG-NEWSLETTER

Jahrgang 09, Ausgabe 01

Seite 2/3

gen sind Dachbegrünungen eine anerkannte und mehr und mehr geforderte Massnahme zur Regenwasserrückhaltung.

Auch der Tory Boris Johnson, seines Zeichens aktueller Bürgermeister von London, will die Politik der Gründachförderung, die sein Vorgänger initiiert hat, weiter tragen; dies mit Hilfe von Planungsvorgaben, Fachforen, einem „Leaders Programm“ und Anreizsystemen.

Die zweite Aufsteigerung im Gründachbereich, die **USA**, zeigte sich einmal mehr marketingmässig von der besten Seite. Das mag unsereins wohl fast schon penetrant vorkommen, aber wir könnten uns wenigstens von einzelnen Ideen und vom „Drive“ inspirieren lassen. Selbst bei den nach wie vor geringen Flächen die dort bisher begrünt werden (Chicago als Leader-Stadt kommt auf bisher 5ha insgesamt), verstehen sie es einen Riesen Wirbel zu veranstalten. Erste Subventionierungsrunden in New York sind aufgegleist. Verschiedene Online Tools zur Berechnung von Kosten-Nutzen, Energie-Ersparnis oder Wertsteigerung durch Verbesserung der Lebensqualität stehen schon im Netz oder kommen nächstens hinzu. Allerdings sind die Informationen nicht immer auf unsere Verhältnisse übertragbar. Auch in die Weiterbildung und ganze Berufslehrgängen haben die Amerikaner schon viel investiert. Dazu kommt eine reichhaltige Literatur-Datenbank. Technisch und preislich sind sie zwar nicht up to date und in ihrem Eifer oft mit zu aufwändigen Begrünungssystemen beschäftigt. Da wird das Rad noch ein paar Mal erfunden werden. International sind sie mit dem World Greenroof Infrastructure Network (WGRIN) vernetzt, der nächsten Oktober in Toronto einen weiteren Welt Gründach Kongress veranstaltet.

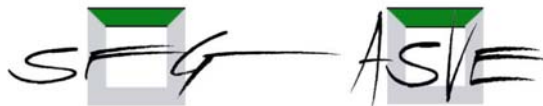
Die v.a. von der Firma Zinco getragene IGRA (International Green Roof Association) veranstaltet einen Internationalen Kongress schon im Mai 2009 in Nürtingen.

Ein Rückblick auf die Geschichte der **deutschen** Dachbegrünung zeigte die Erfolgsfaktoren auf politischer Seite auf: Direkte Subventionen, reduzierte Abwassergebühren, Vorschriften, Anrechnung als Ausgleichsfläche und Kreditvergünstigungen durch die Förderbank – allenfalls mit Zusatzmassnahmen wie Isolation oder Solar-Gründach.

Der aktuelle Status der Dachbegrünung in Deutschland zeigt anschaulich folgendes Beispiel: Die 10 ha Dachfläche die allein Daimler in Stuttgart begrünt hat, sind in deren Umweltbericht gerade mal ein Satz wert.

Die Vorträge aus der **Schweiz** befassten sich im Wesentlichen mit dem Potenzial grüne Dächer als naturnahe Habitate einzurichten, welche die Biodiversität in Stadtgebieten fördern.

Die Stadt Linz in **Österreich** verhalf dem Gründach ab Mitte der Neunziger Jahre systematisch zum Durchbruch: Zuerst haben Untersuchungen zuhanden der Politiker den schwindenden Grünflächenanteil in der Stadt und die damit einhergehenden Minderung der Lebensqualität klar belegen können. Die Regierung verlangte darauf für jedes Bauprojekt obligatorische Grünflächenpläne, wobei die Dachbegrünung integraler Bestandteil wurde. Finanzielle Unterstützungen gepaart mit Informationskampagnen, Seminaren



SCHWEIZERISCHE FACHVEREINIGUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG
ASSOCIATION SUISSE DES SPECIALISTES DU VERDISSEMENT DES EDIFICES

SFG-NEWSLETTER

Jahrgang 09, Ausgabe 01

Seite 3/3

und Führungen verbesserten die Akzeptanz der Regulierung bei Bauherren und Unternehmern.

Die Länder mit längerer Dachbegrünungstradition sehen Unterhalt und Erhalt der Dachbegrünung und deren Funktionen als aktuell brennendes Thema an.

Von den neuen Ländern tauchte öfters die Frage auf, wie denn schon bestehende Dachflächen effizient zu begrünen seien.

Alle Präsentationen vom World Green Roof Congress in London lassen sich auf der folgenden Seite abrufen:

<http://www.worldgreenroofcongress.com/downloads.html>

Zum Herunterladen der Dateien ist folgendes Passwort nötig: wgrc2008